

5. Monheimer Kinderschutzkonferenz

17.04.2024 – VHS Monheim am Rhein

Aufwachsen in der digitalisierten Welt

Information und Austausch zu Prävention und Intervention im Kontext des Kinderschutzes

„Always on“ ist heute für Heranwachsende alltägliche Realität und bietet unzählige Chancen. Einhergehend dürfen aber die damit verbundenen Risiken nicht ausgeblendet werden. Gaming, Gewalt und Pornokonsum sind ebenso wie Hate Speech und Cyber Mobbing durch digitale Medien potenzielle Gefährdungen in der Entwicklung gerade junger Menschen. Anlass genug um sich in der Monheimer Kinderschutzkonferenz mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Der Einladung zur 5. Monheimer Kinderschutzkonferenz folgten nahe 180 Fachkräfte! Bereits durch das große Interesse an dieser über den Bereich Kinder, Jugend und Familie angebotenen Fachtagung wird die Bedeutung des Themas **AUFWACHSEN IN DER DIGITALISIERTEN WELT** verdeutlicht.

In seiner Begrüßung hob Bürgermeister Zimmermann die vielfältigen Möglichkeiten im Aufwachsen in einer digitalisierten Welt hervor. Den Herausforderungen für einen ausreichenden Schutz der Kinder und Jugendlichen, beispielsweise im Umgang mit Social Media werde über Veranstaltungen wie zum Beispiel der Monheimer Kinderschutzkonferenz gemeinsam und interdisziplinär begegnet.

Bereichsleitung Frau Feldmann informierte über die in Monheim entwickelte Strategie zur Umsetzung der Anforderungen aus dem neuen Landeskinderschutzgesetz. Hier konnte insbesondere auf das **Netzwerk zum Kinderschutz**, welches in Monheim am Rhein bereits seit 2013 über die entsprechende Fachstelle koordiniert wird, hingewiesen werden. Darüber hinaus erfolgte eine Einladung zur aktiven Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Monheimer Netzwerks zum Kinderschutz.

Mit **Matthias Felling von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW** führte ein erfahrener und im Vortragen sehr unterhaltsamer Fachreferent zunächst in das Thema des Tages ein.

Lena Morgenstern und Laura Hinzen von der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW stellten im Anschluss unter anderem konkrete Herangehensweisen zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes vor.

Die Vorträge sowie einige Impressionen aus der Kinderschutzkonferenz können hier im Fachkräfteportal zur Verfügung gestellt werden.

Am Nachmittag waren die Teilnehmenden eingeladen, in verschiedenen Workshops, angeboten über Monheimer Einrichtungen und Institutionen wie Beratungsstellen, Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendamt, in den fachlichen Austausch zu gehen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden gemeinsam die aus dem Verlauf des Tages deutlich geworden Anforderungen für die künftige Weiterentwicklung dieses im Kinderschutz bedeutungsvollen Themas formuliert. Unter anderem mit diesen Thesen:

- **Eltern informieren und schulen ist die wichtigste Aufgabe der Fachkräfte aller Institutionen**
- **Prävention zum Medienkonsum müsse in den Medien selbst präseneter werden**

- Eine individuelle Begleitung und Beratung sei erforderlich

- Beziehungsangebote und das Interesse am Kind /am Jugendlichen sei Grundlage für eine wirksame Medienkompetenzförderung

An dieser Stelle sei nochmals auf die im Rahmen der Kinderschutzkonferenz genannten Qualifizierungsangebote hingewiesen. Diese finden Sie auch hier im Fachkräfteportal.

Die Fachstelle Netzwerk Präventiver Kinderschutz bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für das Gelingen dieser Veranstaltung und lädt darüber hinaus ein, aktiv das Monheimer Netzwerk zum Kinderschutz mit Anregungen, Themen und auch konstruktiver Kritik weiter zu gestalten.

Vielen Dank

Jürgen Meyer